

So, 15. Februar, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Dr. Joachim Kahl

Baruch Spinoza (1632 – 1677) –
Philosoph von Weltrang und Schlüsselfigur der europäischen Aufklärung

Nach seinem Ausschluss aus der Amsterdamer portugiesischen Synagogengemeinde mit dem großen Bannfluch im Alter von 24 Jahren wegen „schrecklicher Ketzereien“ und „ungeheuerlicher Handlungen“ schloss sich Spinoza keiner anderen Religionsgemeinschaft an und teilte keinen monotheistischen Offenbarungsglauben mehr. Und doch verfiel er nicht, wie es der gängigen Ketzer- und Apostatenpolemik zufolge hätte geschehen müssen, der Unzucht. Er wurde kein Trunkenbold, kein Betrüger. Seine noble menschliche Art und sein redlicher Broterwerb als Schleifer optischer Gläser erweckten allgemein Erstaunen und Argwohn. Seine bürgerliche Existenz war nicht ernsthaft gefährdet, weil in den Niederlanden Gewissens- und Glaubensfreiheit relativ fest verankert waren. Seine philosophische These „Gott oder die die Natur“ entthronte den außerweltlichen Himmelsmonarchen und Schöpfergott. Spinoza begründete eine Natur- und Vernunftreligion, die freilich von Anfang an unter allseitigem Atheismusverdacht stand, da sie auf jeden Transzendenzaspekt verzichtete. An die Stelle des Glaubens trat bei ihm die „geistige Gottesliebe“, die Gott in den Dingen aufsuchte und damit die gesamte Wirklichkeit einer empirischen und rationalen Erforschung freigab.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 1. März, 16 Uhr, Elisabethkirche

Anrufungen

Musik in der Elisabethkirche in Zusammenarbeit mit der Neuen Literarischen Gesellschaft

Roswitha Aulenkamp (Mitglied NLG)
"Arche Noah"

Frank Michael
Meditation

Jean Kleb
Resurge Stella - Wintermeditationen (UA)

Justus Noll (Mitglied NLG)
Gesichte des Mondes,
auf Texte von Ludwig Legge (Mitglied NLG)

Eintritt: 15 € / Mitglieder, Studenten 10 €

So, 8. März, 11 Uhr, Café Vetter

Achim Engelbert

Bismarck: Sturm über Europa. Biographie

Das Erscheinen der Bismarck-Biographie des DDR-Historikers Ernst Engelberg glich einer wissenschaftlichen Sensation. Sein Sohn stellt die Biographie in einer aktualisierten Fassung vor. Mit seiner Bismarck-Biographie hat Ernst Engelberg Maßstäbe gesetzt. Bis heute sind seine lebendige Zeichnung des ersten Reichskanzlers und die stilistische Brillanz dieses Meisterwerks der deutschen Geschichtsschreibung unerreicht. Zum 200. Geburtstag Otto von Bismarcks erscheint der Klassiker nun in einer aktualisierten und gekürzten Neuauflage – ein Lesevergnügen allerersten Ranges.

Ernst Engelbergs zweibändige Biographie Bismarcks war schon bei Erscheinen eine geschichtspolitische Sensation: Es war das einzige große historische Werk, das zeitgleich in Ost- und Westdeutschland publiziert wurde. Durch seinen neuen, vielschichtigen Blick auf Charakter und Überzeugungen des ersten deutschen Reichskanzlers überwand es alle geschichtsideologischen Gräben. Engelberg schuf das faszinierende Bild einer einzigartigen Persönlichkeit und eines herausragenden politischen Werkes, das letztlich tragische Züge annahm. Denn es war Bismarcks größte Leistung, die Schaffung des Deutschen Reiches, die am Ende jenes Altpreußen aufhob, in dem er verwurzelt war und dem seine ganze Liebe gehörte..

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

So, 15. März, 11 Uhr, Café Vetter

Wjatscheslaw Kuprijanow (Moskau)

Wjatscheslaw Kuprijanow liest aus Anlass seines 75. Geburtstages aus seinen neuesten Büchern "Wilder Westen" und "Hardrock" und diskutiert über die politische Lage und Kultur. Der in Moskau lebende Schriftsteller, der als einer der ersten russischen Autoren schon 1989 im Café Vetter auftrat, publiziert alljährlich zur Messezeit in Frankfurt oder Leipzig ein neues Buch; sowohl Lyrik als auch Prosa.

Er gehört inzwischen zu den bedeutendsten russischen Schriftstellern, der auch in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Bei seinem Band "Hardrock" handelt es sich nicht etwa um Songtexte, sondern um freie Verse, mit denen er als Dichter versucht, "die flüchtige Seele/ des unbekanntem Menschen/ zu verherrlichen". Kuprijanow hat sich auch als Übersetzer deutscher Dichter rühmlich hervorgetan und setzt die Tradition liberaler russischer Schriftsteller fort.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten: 8 €

Terminvorschau

Aus Anlass des **75. Geburtstages von Wjatscheslaw Kuprijanow** gibt die NLG am **Samstag, dem 14. März**, ab 17 Uhr in ihrem Büro Aulgasse 4 einen **Empfang**. Anmeldung erforderlich.

So, **22. März**, 11 Uhr, Café Vetter
Gabriele Hoffmann
Otto von Bismarck und Johanna von Puttkammer.
Die Geschichte einer großen Liebe

So, **12. April**, 11 Uhr, Café Vetter
Eva Baronsky
Manchmal rot

So, **19. April**, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Heiko Postma
Nochmal Hermann Löns

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.
Aulgasse 4, 35037 Marburg
Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr
Telefon: 0173-7363614; 06421-2979867
E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06
IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06
BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11 VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Achim Engelbert
Bismarck: Sturm über Europa.
Biographie

3/2015